

Warum Russisch lernen?

Mit circa 210 Millionen RussischsprecherInnen zählt Russisch zu einer der Weltsprachen. Besonders im wirtschaftlichen Raum nimmt die russische Sprache eine große Rolle ein. Und wer Russisch spricht, dem fällt es nicht schwer, Ukrainisch, Bulgarisch, Rumänisch, Tschechisch oder Polnisch zu verstehen. All diese Sprachen zählen zu der slawischen Sprachfamilie und sind daher eng miteinander verwandt. Mit der russischen Sprache öffnet sich



demnach nicht nur eine Tür im russischen, sondern ebenso im europäischen Raum. Wenn ihr Urlaub in Griechenland macht, fällt euch die Ähnlichkeit zur kyrillischen Schrift auf. Als Urheber der kyrillischen Schrift gelten die byzantinischen Gelehrten und Priester Kyrill und Method, die die meisten Buchstaben aus dem griechischen Alphabet in seiner byzantinischen Schriftform abgeleitet bzw. übernommen haben. Das heißt die kyrillische Schrift hilft euch nicht nur, sich in der russischen Metro zu orientieren, sondern ebenso die Straßenschilder in Griechenland zu entschlüsseln.

Russisch als zweite Fremdsprache

Nur Grammatik und Übersetzung waren gestern! Spätestens nach der kommunikativen Wende steht die Kommunikationsfähigkeit im Russischunterricht im Vordergrund. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit Hilfe des Russischunterrichts in alltäglichen Situationen schriftlich sowie mündlich angemessen verständigen können. Dazu zählen Szenarien im Restaurant, am Bahnhof oder Flughafen, im Hotel oder das Kennenlernen neuer Personen. Hinzukommend lernen die Schülerinnen und Schüler die landeskundlichen Aspekte Russlands kennen. Warum schütteln Männer Frauen nicht die Hände? Warum feiern die Russen den Tag des Sieges? Warum essen Russen beinahe alle Gerichte mit Schmand, der sogenannten Smetana? – Fragen, die im Russischunterricht geklärt werden. Dementsprechend spielen die slawische Lebensart, Geschichte, Küche, Literatur, Musik sowie Kunst eine ebenso große Rolle wie die russische Sprache.

Lernen im Russischunterricht

Neben den neuen Lehrbüchern und den jeweiligen Arbeitsheften mit CD wird im Unterricht schon früh mit Podcasts, Comics, Zeitschriften und anderen authentischen Materialien gearbeitet. Insbesondere Lieder spielen im Russischunterricht eine große Rolle. Diese authentischen Materialien sind die Grundlage für die Arbeit an Texten, das Erlernen und Einüben von Redemitteln, Wortschatz und grammatischen Strukturen und vor allem die Anwendung des Russischen in Unterrichtsgesprächen, Dialogen, in Partner- oder Gruppenarbeit und im Szenenspiel. Im kompetenzorientierten Russischunterricht wird dementsprechend das Sprechen, das Schreiben, das Hörverstehen sowie die Sprachmittlung gefördert.

An unserer Schule verwenden wir als Lehrwerk des Russischunterrichts die neue Ausgabe der Dialog-Reihe des Cornelsen Verlags. Die verschiedenen Differenzierungsmöglichkeiten

machen das neue Lehrwerk besonders attraktiv. Das bedeutet Langeweile für HerkunftssprecherInnen und Überforderung für Russischmuffel – adé!

Folgend könnt ihr mit Hilfe der aktuellen ISBN-Nummern einen Blick in die zukünftigen Lehrwerke werfen und stöbern, welche Themen euch erwarten.

ISBN 978-3-06-520759-1

Dialog 1 Lehrwerk für den Russischunterricht – Neue Generation

ISBN 978-3-06-121407-4

Dialog 2 Lehrwerk für den Russischunterricht – Neue Generation

ISBN 978-3-06-121153-0

Dialog 3 Lehrwerk für den Russischunterricht – Neue Generation

ISBN 978-3-06-121164-6

Dialog 4 Lehrwerk für den Russischunterricht – Neue Generation



Leistungsbewertung im Russischunterricht

Die Leistungsbewertung im Russischunterricht ist ebenso vielfältig wie die Sprache selbst. Die Benotungen setzen sich aus schriftlichen Leistungserhebungen (Tests, Vokabel- und Grammatikkontrollen, Vokabelnetze), aus mündlichen Leistungserhebungen (Lesekontrollen, Monologe, Dialoge, Kurzvorträge) sowie aus der mündlichen kontinuierlichen Beteiligung am Unterricht zusammen. Hinzukommend werden praktische Arbeiten in der Leistungsbewertung berücksichtigt, z.B. Rollenspiele, Gestaltung von Plakaten, Theaterstücke, Gedichtvorträge etc. In jedem Schulhalbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben. Bis zum ersten Schulhalbjahr der 9. Klasse beträgt die Dauer der Klassenarbeit 45 Minuten. Ab dem zweiten Schulhalbjahr der 9. Klasse wird die Klassenarbeit in der zweiten Fremdsprache insgesamt 90 Minuten geschrieben. Dabei ist es jedoch in dem zweiten Schulhalbjahr der 9. sowie 10. Klasse möglich, diese Klassenarbeit durch eine andere komplexe Leistung zu ersetzen, z.B. durch ein Portfolio, eine komplexe Projektarbeit. In den modernen Fremdsprachen berechnet sich die Jahresnote zu 20 Prozent aus der Klassenarbeit und zu 80 Prozent aus mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen, wobei aus dem mündlichen Bereich insbesondere die qualitative Mitarbeit im Unterricht mit 30 Prozent berücksichtigt wird.

Auf den Spuren des Russischen in Halle und Umgebung

Exkursionen bereichern den Russischunterricht, indem sie Sprache und Kultur lebendig werden lassen. Ob der Besuch des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig oder anderer kultureller Einrichtungen in Dresden, bei Begegnungen mit dem russisch-orthodoxen Glauben in der Gedächtniskirche oder durch gemeinsame weihnachtliche Aktivitäten mit Fremdsprachenassistenz und kulinarischen Highlights – die Lernenden werden die Fremdsprache in authentischen Situationen erleben.

Auf diese Weise werden Sprachkenntnisse vertieft, interkulturelles Verständnis gefördert und die Freude am Lernen der zweiten Fremdsprache gestärkt. Und wer weiß, vielleicht kann davon sogar zum Austausch mit unserer Partnerstadt Yerevan in Armenien Gebrauch gemacht werden!?

Давайте! – Also, los geht's!

